

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-02-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. Februar 1962

12. II 21
2007 29/1
Frau Dr. Inge Jens
c/o DIE ZEIT
Feuilleton-Redaktion
Pressehaus
Hamburg

Sehr geehrte Frau Dr. Jens, -

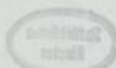
Dr. Rudolf Hirsch, dem ich einen Durchschlag meines Briefes an Sie geschickt hatte, teilt mir soeben mit, Sie hätten Einblick in jene "Urfahren" gewonnen, weil Sie eine Art von Vorbesprechung im Funk planten. Am 21. Februar 1961 habe Ihre Sendung dann auch stattgefunden.

Meinerseits habe ich mich also in einem Punkte geirrt, der freilich mit der Sache selbst sehr wenig zu tun hat. Ob man Ihnen die Vorbesprechung anvertraut hätte, wären Sie nicht die Herausgeberin der Bertram-Briefe, bleibt zweifelhaft. Gesetzt aber sogar, Sie wären ohne weiteres autorisiert worden, so befugte Sie dies noch lange nicht, den Band in seiner finalen Form - kritisch und durchwegs zu seinem Nachteil - mit einem Entwurf zu vergleichen, der Ihnen vor Jahresfrist anvertraut worden war.

In verzüglicher Hochachtung

Ihre sehr ergebene

PS. Kopien dieser Richtigstellung gehen an die wenigen Empfänger meines ersten Schreibens an Sie, unter denen sich übrigens nur ein Publizist befindet.



28/10/62